

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.04.2016,
Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Besprechungsraum, Schwalbenweg 1/2, 69123
Heidelberg

Anwesend:

Vorsitzende

Greßler, Isolde

Mitglieder

Floß, Ingeborg Christine	für Grüne
Förschle, Klaus	für HD`er
Heußler, Gabriele	CDU
Krüger, Bruno	SPD
Lautner, Urs	AfD
Martin, Emmerich	SPD
Metzger, Doris	SPD
Pönnighaus, Helge	Grüne
Sehls, Rüdiger	für Die Linke
Staat, Helga	CDU
Ueberle, Gerhard	CDU
Wichmann, Claus	SPD

Kinderbeauftragte/r

Pönnighaus, Miriam

Stadtteilvereinsvorsitzende/r

Schmitt, Heinz

Gäste

Michalski, Mathias	SPD	Stadtrat
--------------------	-----	----------

Verwaltung

Dugandzic, Angela	Tiefbauamt
Eppensteiner, Gabriele	Referat des Oberbürgermeisters
Jonas, Ulrich	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung
Sachtlebe, Margit	Stadtplanungsamt
Weidenheimer, Peter	Amt für Verkehrsmanagement

Schrift- und Protokollführung

Kircher, Rosemarie	Referat des Oberbürgermeisters
--------------------	--------------------------------

Abwesend:

Mitglieder

Eberhardt, Astrid-Maria	SPD	beruflich verhindert
Segner, Michael	CDU	unentschuldigt

Stellvertretende/r Kinderbeauftragte/r

Fülop, Ralph	SKJ HD	unentschuldigt
--------------	--------	----------------

Beginn der Sitzung: 18:02 Uhr

Ende der Sitzung: 19:28 Uhr

Tagesordnung

- öffentlich -

- 1 **Bürgerfragestunde**
- 2 **Entwicklung und Entwicklungsperspektiven des Industriegebiets Pfaffengrund
Mündlicher Bericht**
- 3 **Mobilitätsnetz Heidelberg 2020 Teilprojekt Straßenbahn Pfaffengrund: Ausbau
der Eppelheimer Straße zwischen Kranichweg und Henkel-Teroson-Straße
Informationsvorlage 0061/2016/IV**
- 4 **Verschiedenes**

Frau Greßler begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.04.2016

1 **Bürgerfragestunde**

Inhalt der Verhandlung:

Geruchsbelästigung durch Wild-Werke

Eine Bürgerin meldet sich zu Wort. Sie moniert eine Geruchsbelästigung im Pfaffengrund durch die Wild-Werke in Eppelheim. Seit dem Sommer letzten Jahres wehe – je nach Wind – ein süßlicher Geruch aus der benachbarten Gemeinde über den Stadtteil. Durch den Geruch der im Pfaffengrund ansässigen Biogasanlage und das Bewirtschaften der Felder durch die umliegenden Bauern sei man bereits in der Lebensqualität eingeschränkt, nun komme auch verstärkt der Geruch der Wild-Werke hinzu. Schon mehrfach habe sie die Firma deswegen kontaktiert. Auch an die Stadt Heidelberg habe sie sich bereits gewandt. Bisher leider ohne Erfolg.

Frau Greßler nimmt das Anliegen der Bürgerin auf und wird es an das zuständige Fachamt weitergeben. Über Ergebnisse werde sie von der Verwaltung informiert.

Rettungszufahrt an der Graf-von-Galen-Schule

Ein Bürger moniert, dass trotz Thematisierung der Sachlage in der letzten Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr an der Graf-von-Galen-Schule, die im Normalbetrieb durch eine abschließbare Schranke geschlossen gehalten werden sollte, nach wie vor durchgehend geöffnet sei. Mitglieder des Tennisvereins würden diese Notfallzufahrt regelmäßig nutzen, um ihre Sportanlagen direkt anzufahren. Dies sei nicht Sinn der Notzufahrt. Von der Feuerwehr hätte er die Auskunft erhalten, nur wenige Personen der Schule und des Sportvereins besäßen Schlüssel für die Schranke.

Frau Greßler bestätigt, dass die Feuerwehr mitgeteilt habe, dass nur wenige Personen verfügungsberechtigt seien und diese die Anweisung hätten, den Weg nach Nutzung wieder zu sperren.

Ergebnis: hat stattgefunden

←----->

2 Entwicklung und Entwicklungsperspektiven des Industriegebiets Pfaffengrund Mündlicher Bericht

Inhalt der Verhandlung:

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Jonas, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, anwesend. Er bedankt sich beim Bezirksbeirat Pfaffengrund für das Interesse am Thema Wirtschaft im Stadtteil.

Zunächst referiert er über Allgemeines zum Thema Wirtschaft in Heidelberg, unter anderem nennt er Daten und Fakten, zum Beispiel, dass 42 % der Einnahmen der Stadt Heidelberg von im Stadtgebiet ansässigen Wirtschaftsunternehmen erwirtschaftet werden.

Als nächstes gibt er eine Kurzbeschreibung des Standortes Pfaffengrund: Mit 88 Hektar sei das Gewerbegebiet Pfaffengrund neben Wieblingen und Rohrbach Süd eines der drei großen in Heidelberg. In diesem ältesten Gewerbegebiet Heidelbergs seien 175 Betriebe mit 5.400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten angesiedelt. Circa 3.400 Beschäftigte arbeiteten in der Industrie und im produzierenden Gewerbe, weitere 2.000 Beschäftigte seien im Dienstleistungssektor eingesetzt. Nach einem kurzen Abriss der Geschichte des Gewerbegebietes (Beginn Anfang des 20. Jahrhunderts – Bau des Gaswerkes, größere Ansiedlung von Betrieben in den 60er Jahren) geht er auf die Bedeutung des Standortes Pfaffengrund für die Stadt ein. In diesem Zusammenhang erwähnt er, dass in diesem Stadtteil ein Drittel aller Produktionsbetriebe Heidelbergs ansässig seien.

Anschließend nennt er einige bedeutende Betriebe, die in den Bereichen Automotive, Biotec, Medizin und IT mit großem Erfolg tätig und in den letzten Jahren in den jeweiligen Sparten mit renommierten Preisen ausgezeichnet worden seien. Hierbei geht er unter anderem auf besondere Produkte und Entwicklungen dieser Betriebe ein. Durch Austausch und Vernetzung der Betriebe bei Nachbarschaftstreffen (initiiert von den Stadtwerken), Engagement im Industriekreis Heidelberg e. V. und ähnlichem solle ein weiteres Zusammenwachsen gefördert werden.

Zum Schluss kommt er auf Entwicklungen und Potentiale des Gewerbegebietes zu sprechen.

Aufgrund des begrenzten Areals sei die Eröffnung von weiteren Betrieben nur noch in einem geringen Maß möglich (kleinere Reserveflächen stünden derzeit lediglich noch auf dem Stadtwerkegrundstück und entlang der Hans-Bunte-Straße zur Verfügung) An dieser Stelle wolle man versuchen, wohnortnahe Dienstleister im Handwerk anzusiedeln. Außerdem werde ein Sanitätshaus mit innovativen Produkten aus Wieblingen in das Gebiet im Bereich der Stadtwerke umsiedeln.

In Zusammenhang mit den angestrebten Entwicklungen berichtet er vom vorgesehenen Bau eines Wärmespeichers mit einer Aussichtsplattform auf dem Stadtwerkegelände. Dies sei ein architektonisch spannendes Vorhaben, unterstreicht er.

Als letztes streift er das Thema Verkehrsanbindung: Eine Herausforderung für die nächsten Jahren werde unter anderem sein, das Gewerbegebiet Pfaffengrund sowie den daran angrenzenden neuen Stadtteil Bahnstadt besser an die Autobahn A 656 beziehungsweise an die heute bereits bestehende Ausfahrt „Rittel“, die nicht mehr zeitgemäß sei, anzubinden.

Sein Fazit: Auch wenn große Entwicklungen mangels Fläche in Zukunft nicht mehr stattfinden werden, betrachte er das Gewerbegebiet Pfaffengrund als Erfolgsmodell.

Anschließend haben die Mitglieder des Gremiums Gelegenheit, Fragen und Anmerkungen an Herrn Jonas zu richten.

Bezirksbeirat Krüger bedankt sich für den Vortrag und erkundigt sich, ob die heruntergekommenen Häuschen an der Hans-Bunte-Straße gegenüber der Rhein-Neckar-Zeitung ebenfalls zur Disposition stünden, um dort Handwerksbetriebe anzusiedeln.

Herr Jonas erklärt, dass das von ihm angesprochene Areal in Höhe des Stadtwerkengeländes gegenüber dem Haupteingang der Firma Henkel, also in Richtung Henkel-Teroson-Straße, verortet sei.

Bezirksbeirat Krüger weist dennoch darauf hin, dass er im soeben genannten Bereich der Hans-Bunte-Straße in Richtung Kurpfalzring Entwicklungspotential sehe und man dieses Reservegelände genauer betrachten könnte.

Herr Jonas teilt mit, dass man sich diesbezüglich um eine sinnvolle Lösung bemühen werde.

Als nächstes möchte Bezirksbeirat Krüger wissen, ob es Neuigkeiten zum geplanten Bau des XXXI-Möbelhauses direkt neben dem Bauhaus an der Eppelheimer Straße gebe.

Die anwesende Frau Sachtlebe vom Stadtplanungsamt erteilt die Auskunft, dass hierzu derzeit das Aufstellungsverfahren laufe.

Herr Jonas führt aus, dass er, trotz Vorhandensein eines anderen alteingesessenen Möbelhauses, in diesem Segment durchaus Bedarf für eine wachsende Stadt wie Heidelberg sehe. Durch Ansiedlung eines weiteren Möbelhauses mit breitem Sortiment könne den Einwohnern ein kompetentes Angebot offeriert werden. Ähnlich verhalte es sich bei Baumärkten. Hier sei das Angebot in den letzten Jahren ausgebaut worden, dennoch habe sich hierdurch kein Überangebot ergeben. Der Bedarf könne nun lediglich ausreichend gedeckt werden.

Bezirksbeirat Krüger kommt in Zusammenhang mit dem Thema Baumarkt auf die Firma Mietfix (Vermietung von Geräten und Maschinen) zu sprechen. Der Eigentümer dieser Firma, die bisher auf kleinem Raum in der Weststadt ansässig sei, suche nach einer größeren Fläche im Heidelberger Stadtgebiet. Leider habe dieser von der Stadt Heidelberg die Auskunft erhalten, ihm könne kein adäquates Grundstück auf Heidelberger Gemarkung angeboten werden.

Herr Jonas bezweifelt, dass dieser Eigentümer beim Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung vorgesprochen habe. Er selbst kenne den Fall nicht und empfiehlt, der Eigentümer solle sich in dieser Sache bei ihm melden.

Leider könne man im Heidelberger Stadtgebiet wirklich nur unzufriedenstellend auf Anfragen nach Gewerbeflächen reagieren, fährt er fort. Selbstverständlich wolle man nicht alle Sparten, die nach Flächen fragen, bedienen. Allerdings sei das Angebot an Gewerbeflächen wahrlich defizitär. Derzeit arbeite man einer Konzeption, die im Herbst dem Gemeinderat vorgelegt werden solle. Man müsse sich in diesem Zusammenhang die Frage stellen, wie lange man sich noch leisten könne, wirtschaftliche Entwicklungen mangels Platzangebot zu blockieren. Besonders das Handwerk habe in Heidelberg in den letzten Jahren stagniert, dagegen hätten in Mannheim in den letzten acht Jahren Handwerksbetriebe um 25 % zugenommen. Auf das Wach-

sen der Stadt Heidelberg müsse auch mit einem Wachstum der Basiswirtschaft reagiert werden, betont er.

Bezirksbeirat Krüger pflichtet Herrn Jonas bei. Auch er sehe im Bereich des produzierenden Gewerbes Nachholbedarf. Auf Ausschreibungen im Bauhauptgewerbe gingen kaum noch Angebote von ortsansässigen Firmen ein, da deren Auftragsbücher bereits voll seien.

Ergebnis: Bericht wurde gegeben



Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.04.2016

3 Mobilitätsnetz Heidelberg 2020 Teilprojekt Straßenbahn Pfaffengrund: Ausbau der Eppelheimer Straße zwischen Kranichweg und Henkel-Teroson-Straße
Informationsvorlage 0061/2016/IV

Inhalt der Verhandlung:

Zu diesem Tagesordnungspunkt hängen Pläne aus.

Frau Dugandzic vom Tiefbauamt erläutert anhand der Pläne ausführlich die geplante Baumaßnahme. Hierbei geht sie im Besonderen auf den festgelegten Zeitplan ein. Dazu merkt sie an, dass dieser nur einzuhalten sei, wenn alle beteiligten städtischen Ämter sowie die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), die federführend sei, und Leistungsanbieter wie die Stadtwerke oder die Telekom Hand in Hand arbeiteten und die Abstimmung zwischen allen Beteiligten reibungslos funktioniere. Schon heute bitte sie um Verständnis für die kommende Großbaustelle und hoffe, dass das erarbeitete Konzept wie geplant umgesetzt werden könne.

Bezirksbeirat Krüger spricht im Rahmen des Mobilitätsnetzes und der damit einhergehenden angestrebten Zusammenlegung von zwei Straßenbahnhaltestellen („Stotz“ und „Kranichweg“) den überdachten Fahrradabstellplatz an, der für die neue Haltestelle zugesichert worden sei. Sei die Installation dieser Unterstellmöglichkeit in den soeben vorgestellten Planungen beinhaltet?

Herr Weidenheimer vom Amt für Verkehrsmanagement antwortet hierauf, dass diese überdachten Fahrradstände in der Planung berücksichtigt werden, im Moment sei man allerdings noch nicht so weit. Er erklärt weiter, dass für die grundsätzliche Planung solcher Abstellanlagen das Amt für Verkehrsmanagement zuständig sei und die Ausführung einer derartigen Maßnahme im Verantwortungsbereich des Tiefbauamtes liege.

Herr Krüger erkundigt sich weiter, ob schon klar sei, auf welcher Seite der Eppelheimer Straße die Fahrradabstellanlage verortet werden solle. Schließlich müsse man im Vorfeld mit betroffenen Grundstückseigentümern Verhandlungen führen.

Frau Greßler nimmt die Frage mit.

Zur angestrebten Zusammenlegung der Straßenbahnhaltestellen („Stotz“ und „Kranichweg“) schildert Bezirksbeirat Krüger, dass bei Gesprächen des Fahrgastbeirates erwähnt worden sei, die künftige Haltestelle solle den Namen „Pfaffengrund Stotz“ tragen. Er und Bezirksbeirat Martin (ebenfalls Mitglied des Fahrgastbeirates) hätten dem widersprochen. Eine Bezeichnung mit „Kranichweg“ oder „Kranichweg / Stotz“ sei ihrer Meinung nach sinnvoller.

Frau Greßler gibt hierzu eine Information des Amtes für Verkehrsmanagement weiter, nach der es sich bei der Bezeichnung „Pfaffengrund Stotz“ lediglich um einen Arbeitstitel handle. Dennoch holt sie ein Meinungsbild aus dem Gremium zur künftigen Benennung der Haltestelle ein. Hiernach sprechen sich die Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte einstimmig für die Bezeichnung „Kranichweg“ aus.

Im Laufe der weiteren Diskussion werden aus dem Gremium Fragen bezüglich der Verkehrsführung während der Bauzeit gestellt.

Herr Weidenheimer teilt mit, dass derzeit ein Verkehrskonzept erarbeitet werde. Die Planungsidee sei, eine Fahrspur zu erhalten, die durch die Eppelheimer Straße führe. Er verweist in diesem Zusammenhang auch darauf, dass eine neue konzeptionelle Verkehrsführung erforderlich werde, wenn der Abriss der Brücke über die Bundesautobahn in Richtung Eppelheim aktuell werde. Grundsätzliche Abstimmungen seien bereits vorhanden, allerdings gelte es, das Konzept noch weiter differenziert auszuarbeiten. Sobald belastbare Zahlen vorlägen, werde man nach Abschluss dieser Phase die Verkehrsführung im Bezirksbeirat Pfaffengrund vorstellen.

Bezirksbeirat Krüger berichtet von Diskussionen zur Verkehrsführung, die im Fahrgastbeirat geführt worden seien. Die dort von den Verkehrsbetrieben vorgeschlagene Variante der Verkehrsführung für Busse über die Hugo-Stotz-Straße, das Industriegebiet und zuletzt über die andere Autobahnbrücke (Friedrich-Schott-Straße / Wieblinger Straße) sehe nicht nur er aufgrund der Enge und der hohen Frequenz von Lastkraftwagen (und eventuell künftig auch Bussen) kritisch.

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund nimmt die Vorabinformation über den Ausbau der Eppelheimer Straße zwischen Kranichweg und Henkel-Teroson-Straße im Rahmen des Mobilitätsnetzes 2020 sowie die Erneuerung vorhandener Kanäle in diesem Bereich durch die Stadtbetriebe Heidelberg zur Kenntnis.

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

<----->

4 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlung:

Siemensstraße

Frau Greßler informiert, dass die hintere Zufahrt zum Supermarkt Kaufland (Siemensstraße) saniert worden sei. Das Tiefbauamt habe mitgeteilt, die Maßnahme sei inzwischen abgeschlossen.

Umgestaltung Kranichplatz

Im Rahmen des vorgesehenen Bauvorhabens eines Nahversorgungszentrums im Kranichweg sei auch eine Umgestaltung des Kranichplatzes geplant, teilt Frau Greßler außerdem mit.

Fahrradweg Diebsweg

Eine weitere Information, die Frau Greßler im Auftrag des zuständigen Fachamtes weitergibt ist: Die bisher teilweise noch fehlende Beleuchtung des Fahrradweges entlang des Diebsweges werde im Laufe des Jahres 2016 ergänzt. Die Stadtwerke Heidelberg seien hiermit beauftragt.

Bezirksbeirat Martin erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach dem geforderten Lückenschluss des Radweges entlang des Diebsweges im Abschnitt Schützenstraße bis Eppelheimer Straße.

Hierzu erteilt Frau Greßler folgende Auskunft: Das Projekt sei derzeit nicht priorisiert. Die Planung und Umsetzung sei von der Bereitstellung von Haushaltsmitteln und der Verfügbarkeit der Flächen abhängig.

Stadtrat Michalski teilt mit, er gehe davon aus, dass man von Seiten des Gemeinderates versuchen werde, diese Maßnahme in den nächsten Haushaltsplan-Beratungen zu priorisieren.

Straßensanierungen Pfaffengrund

Bezirksbeirat Martin spricht eine Anfrage bezüglich Straßensanierungen im Pfaffengrund an, die er im Vorfeld der Sitzung an die Verwaltung gerichtet habe. Viele kleine Straßen im Stadtteil befänden sich in einem schlechten Zustand und müssten seines Erachtens dringend saniert werden.

Frau Greßler führt aus, dass das Problem der schlechten Straßenzustände fast alle Stadtteile betreffe. Auch das zuständige Tiefbauamt sei hierüber im Bilde und müsse nun entscheiden, an welchen Stellen im Stadtgebiet Sanierungen am dringendsten nötig seien.

Wasseransammlungen nach Regenfällen

Bezirksbeirätin Metzger spricht an, dass in vielen kleinen Straßen im Bereich des alten Pfaffengrundes Regenwasser mangels Gullys nicht abfließen könne und sich dieses in den Straßen sammle. Nun habe sie bemerkt, dass sich dies im Richard-Drach-Weg gebessert habe.

Der Stadtteilvereinsvorsitzende Schmitt erklärt, dass das Tiefbauamt zwei zusätzliche Gullys in der Richard-Drach-Straße (Abschnitt zwischen Marktstraße und Schulhaus) installiert habe, wodurch sich an dieser Stelle die Lage entspannt habe. Er trägt in diesem Zusammenhang die Bitte vor, so auch im Starenweg zu verfahren.

Bezirksbeirätin Metzger wirft ein, dass sie besonderen Handlungsbedarf im Kuckucksweg in Richtung Obere Rödte sehe. Hier stehe nach starken Regenfällen das Wasser überall, so dass Bewohner kaum ihre Häuser verlassen könnten, ohne in tiefe Pfützen zu treten.

Herr Schmitt schildert, dass diese Missstände bei jeder Begehung, die mit Mitarbeitern der Verwaltung im Stadtteil in den vergangenen Jahren stattgefunden hätten, zur Sprache gekommen seien. Er appelliere an die Verwaltung, sich des Problems anzunehmen und hier Abhilfe zu schaffen.

Sanierung Autobahn

Bezirksbeirätin Staat möchte wissen, ob es sich bei den anstehenden Baumaßnahmen an der Autobahn A 656 um eine Belagssanierung handle oder ob Verbreiterungen oder andere umfangreichere Baumaßnahmen vorgesehen seien.

Herr Weidenheimer teilt mit, dass es sich lediglich um eine Sanierung der Fahrbahn handle.

Einfahrt Zollamt / Verkehrsprobleme Astenweg

Bezirksbeirat Sehls spricht das Dauerthema der Verkehrsproblematik im Astenweg an. Dort komme es immer wieder zu schwierigen Situationen, weil große Laster zur Anlieferung des Zollamtes in den ungeeigneten Weg hinein- und sich dort festfahren. Durch eine derzeitige, temporäre Baustelle müssten diese Fahrzeuge das Zollamt nun über die Dischingerstraße anfahren. Dies sei auch für die Zukunft wünschenswert.

Herr Weidenheimer bestätigt, dass dieses Thema auch die Verwaltung schon lange Zeit beschäftige. Die bisherigen Gespräche, die seitens der Stadt Heidelberg mit dem Zollamt diesbezüglich geführt worden seien, seien allerdings nicht zielführend gewesen. Das Zollamt habe immer wieder darauf hingewiesen, dass eine Anlieferung über die Dischingerstraße aus Gründen der internen Abfertigungsfolge nicht möglich und daher unerwünscht sei. Baustellenbedingt sei dies derzeit nicht anders möglich und vom Zollamt daher auch akzeptiert. Herr Weidenheimer verspricht, dass sich das Amt für Verkehrsmanagement des Themas weiter annehmen und darauf hin arbeiten werde, die Anlieferung für die Zukunft in die Dischingerstraße zu verlegen.

Ausbau der Eppelheimer Straße zwischen Kranichweg und Henkel-Teroson-Straße

Herr Weidenheimer kommt noch einmal zurück auf den Tagesordnungspunkt 3 der heutigen Sitzung. Im Zuge der von Frau Dugandzic vorgestellten Baumaßnahme müssten auch Haltestellen entfernt werden beziehungsweise Ersatzhaltestellen eingerichtet werden. Hierzu berichtet er über eine Haltestelle, die während der Bauzeit westlich des Bereiches der Marktstraße positioniert werde. Es handle sich hierbei um eine sogenannte „dynamische Haltestelle“. Diese zeichne sich insbesondere durch Barrierefreiheit aus; der Haltestellenbereich werde in seiner Längsausdehnung im Höhenniveau an den bestehenden Rad- und Gehweg angeschlossen. Diese neue Ausführung einer Ersatzhaltestelle werde an dieser Stelle zum ersten Mal im Heidel-

berger Stadtgebiet eingesetzt und sei mit einem gewissen Aufwand bezüglich Signalisierung und Markierung verbunden.

Andienung des Supermarktes Kaufland über die Siemensstraße

Weiter führt er aus, dass nach langen, intensiven Gesprächen eine Lösung zur Andienung des Supermarktes Kaufland während der Bauphase in der Eppelheimer Straße gefunden worden sei. Das Geschäft solle sowohl von Anlieferern als auch von Kunden über die Siemensstraße angefahren werden. Im Vorgriff habe man bereits die schlimmsten Schäden in der Siemensstraße beseitigt (siehe Auskunft von Frau Greßler unter „Siemensstraße“). Der Grundausbau der Siemensstraße erfolge allerdings erst nach Abschluss der Baumaßnahme in der Eppelheimer Straße.

Auch mit dem Gartencenter Dehner habe man Gespräche bezüglich der Anfahrbarkeit während der Baumaßnahme geführt. Seitens der Verwaltung könne man von der Eppelheimer Straße aus stadteinwärts keine gesicherte Linksabbiegespur anbieten. Man habe sich nun darauf verständigt, dass eine Linksabbiegemöglichkeit mit markiertem Schutzbereich (als Wartezone / Aufstellfläche bei Gegenverkehr) auf der gegenüberliegenden Fahrbahn eingerichtet werden solle. Im Interesse der Kunden und des Geschäftes hoffe man, dass sich diese Lösung während der Bauzeit bewähre.

Stadtteilvereinsvorsitzender Schmitt moniert, dass sich Dehner schon beim Bau des Gartencenters mit nur einer Zufahrt (über die Eppelheimer Straße) zufrieden gegeben habe. Bereits damals hätte man die Chance wahrnehmen sollen, eine weitere Ein- und Ausfahrt in Richtung Hans-Bunte-Straße zu bauen.

Bezirksbeirat Wichmann greift hierzu eine Äußerung von Herrn Jonas auf, die dieser beim Tagesordnungspunkt 2 der heutigen Sitzung getätigt habe: Man müsse sich in den nächsten Jahren Gedanken über den Autobahnanschluss machen. Die bisherige Ausfahrt „Rittel“ sei nicht mehr zeitgemäß und müsse umgebaut und ertüchtigt werden. Auch in diesem Zusammenhang sehe Bezirksbeirat Wichmann eine mögliche Andienung von Betrieben (zum Beispiel Kaufland und Dehner) über die Hans-Bunte-Straße durch den kürzeren Weg von der Autobahn her als hoch attraktiv an. Er befürchtet zudem, dass die Eppelheimer Straße nach der gründlichen Sanierung bald wieder Schaden durch dort täglich in einer hohen Frequenz verkehrende Lastkraftwagen nehmen könnte.

Radweg zwischen Pleikartsförster Hof und Leonie-Wild-Straße/Baumschulenweg:

Bezirksbeirat Sehls berichtet, er habe bereits in vergangenen Bezirksbeiratssitzungen den Radweg zwischen Pleikartsförster Hof und Leonie-Wild-Straße/Baumschulenweg angesprochen. Ein Teil dieses Weges sei unbefestigt (Verbindungsstück von der südwestlichen Ecke der Konversionsfläche bis zu der Stelle, an der die Leonie-Wild-Straße und der Baumschulenweg aufeinandertreffen). Da dieses Teilstück auf Eppelheimer Gemarkung liege, sei die Gemeinde Eppelheim zuständig. Bürgermeister Mörlein aus Eppelheim habe zugesichert, dass hier etwas unternommen werde, sobald man sich mit dem Tiefbauamt der Stadt Heidelberg über das weitere Vorgehen geeinigt habe.

Herr Weidenheimer erklärt, dass die Verwaltung auf Arbeitsebene Kontakte zur Stadt Eppelheim pflege. Zu diesem Anliegen liefen im Rahmen anderer Maßnahmen immer noch Abstimmungsgespräche zwischen Heidelberg und Eppelheim. Die Bitte sei nicht in Vergessenheit geraten, schließt er.

Eintritt in den Ruhestand von Herrn Weidenheimer

Aufgrund des baldigen Eintritts von Herrn Weidenheimer in den Ruhestand und der damit verbundenen letzten Sitzung heute bedankt sich Stadtrat Michalski im Namen der SPD für das Wirken Herrn Weidenheimers in seiner Funktion als Mitarbeiter des Amtes für Verkehrsmanagement zum Wohl der Stadtteile.

Ergebnis: beraten mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung



Öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 14.04.2016

Vorsitzende

gezeichnet
Isolde Greßler

Datum 02.05.2016

Bezirksbeirat

gezeichnet
Klaus Förschle

Datum 12.05.2016

Bezirksbeirat

gezeichnet
Emmerich Martin

Datum 10.05.2016

Schrift- /Protokollführung

gezeichnet
Rosemarie Kircher

Datum 28.04.2016